BLOG

EIN FRÜHWARNSYSTEM IST KEINE QUANTENPHYSIK

7. Mai 2026 · Olaf Rosenbaum · 2 Min. Lesezeit

> **Kurz gesagt:** Ein Frühwarnsystem für die Krisenfrüherkennung ist simpel: Deine wichtigsten Kennzahlen aus der Monats-BWA, jeweils mit einer festen Spanne, bei deren Verlassen Du sofort handelst.

Es gibt Unternehmen mit siebenstelligem Umsatz, die keine Liquiditätsvorschau haben. Nicht, weil ein Frühwarnsystem kompliziert wäre – es klingt nur so. Frühwarnsystem hört sich nach Quantenphysik an. Ist es nicht.

Es fängt damit an, dass Deine letzte BWA auf Deinem Tisch liegt, dass Du sie lesen kannst und weißt, worauf Du achten musst. Ein Beispiel aus meiner Praxis: Ein Mandant bekam zu seiner BWA eine transparente Folie. Darauf waren mit wasserfestem Stift die entscheidenden Stellen eingekringelt, daneben die erlaubten Spannen – etwa sechsunddreißig bis zweiundvierzig Prozent. Folie auf die BWA legen, vergleichen. Die Regel: Verlässt eine Zahl ihre Spanne oder nähert sie sich den Rändern, rufst Du mich an. Fertig. Das ist ein Frühwarnsystem, das für Dich lauert.

Wichtig: die Monats-BWA, nicht die Jahreszahlen. Und ja, eine BWA kommt nachgelagert – optimal früh ist das nicht. Aber allemal besser, als sie in die Rundablage zu werfen.

Welche Kennzahlen gehören auf Deine Folie? Die hast Du längst im Kopf. Gib Deinem Unternehmen eine Schulnote von eins bis sechs. In den Sekunden, in denen Du überlegst, ratterst Du Zahlen durch: Auftragslage, Bankbestand, wie es mit den Mitarbeitern läuft. Genau das schreibst Du auf einen Zettel – das sind offensichtlich die Metriken, mit denen Du Dein Unternehmen einschätzt. Damit gehst Du zu Deinem Steuerberater: Das sind die Kennzahlen, die ich brauche. Hast Du welche, die ich brauchen sollte? Dann kommt je nach Branche die Wareneinsatzquote dazu, die Personalkostenquote, die Obergrenze der Gesamtkosten. Und wenn Cash auf Deiner Liste fehlt: Der Cashflow gehört immer dazu.

Dein Frühwarnsystem existiert schon – in Deinem Kopf. Du musst es nur auf einen Zettel schreiben und ihm eine Spanne geben.

> Wie aus dem Frühwarnsystem die Planungsrechnung wird und warum beides Dich vor der Krise bewahrt, hörst Du in **Folge 19** von Chefsache Krise: „Unternehmenskrise: Warum der Steuerberater wichtiger ist als die Bank" – Jetzt anhören.

Olaf Rosenbaum berät Inhaber und geschäftsführende Gesellschafter im Mittelstand, wenn Gewinn, Liquidität oder Steuerbarkeit kippen. Steuerberater seit 2002, über 600 Beratungen, Kiel. Mehr über mich · LinkedIn